

## Versorgungs- und Verkehrsbetriebe

Das Zusammenleben vieler Menschen auf verhältnismäßig kleinem Raum, wie es in den großen Städten und Industriegegenden der Fall ist, erfordert viele allgemeine Maßnahmen und Einrichtungen, zum Beispiel in hygienischer Hinsicht —

Wasserwerke, Abwässer- und Abfallbeseitigung, Straßenreinigung, Bäder, Krankenhäuser usw.;

für die Versorgung mit Nahrungs- und Genußmitteln —

Schlachthäuser, Lager- und Kühlhäuser, Verlade- und Hafenanlagen, Eisfabriken, Markthallen, Mühlen, Brotfabriken usw.;

für die Sicherstellung der Heizung und Beleuchtung —

Gas-, Elektrizitäts- und Kraftwerke, Überlandleitungen usw.;

für die Schnelligkeit und Sicherheit des Verkehrs —

Straßenbahn, Taxen, Autobusse

und vieles andere mehr.

Vielfalt und Umfang der Einrichtungen werden in vieler Hinsicht bedingt von der Bevölkerungszahl, sie sind nach der landschaftlichen Lage wie auch nach der wirtschaftlichen und sozialen Struktur der Städte unterschiedlich. Ihre Entstehung, Leistung und Betriebssicherheit sind nicht nur von der technischen Entwicklung, sondern in hohem Maße vom Weitblick, von der Tatkraft und fortschrittlichen Gesinnung der verantwortlichen Leitung der Gemeinwesen und der Bevölkerungsvertretung, nicht minder aber auch von der sachlichen Tüchtigkeit und dem Pflichtbewußtsein der Mitarbeiter in den Betrieben und Verwaltungen und von der helfenden Kritik der Bevölkerung abhängig.

Die überragende wirtschaftliche Bedeutung dieser öffentlichen Einrichtungen zeigen nicht nur die Beispiele der Reichsbahn und Reichspost, sondern auch die vieler anderer sozialisierter Betriebe. Nicht immer erkannten die Behörden in den vergangenen Zeiten sofort die allgemeine Bedeutung solcher Aufgaben, sie überließen vielmehr nicht selten das „Wagnis“ zunächst privaten Unternehmen und versuchten erst später, oft mit großen finanziellen Opfern, solche Einrichtungen „in eigene Regie“ zu übernehmen, wenn das öffentliche Interesse dies dringend erforderte. Darüber bringen die folgenden Berichte interessante Einzelheiten.